



# **Die Aufsicht über Vermögensverwalter und Trustees unter FIDLEG und FINIG**

**9. November 2017**



# **Die Aufsicht über Vermögensverwalter und Trustees unter FIDLEG und FINIG**

**9. November 2017**

**Begrüßung**

**Dr. Martin Neese, Präsident VQF**



# **Die Aufsicht über Vermögensverwalter und Trustees unter FIDLEG und FINIG**

**9. November 2017**

**Dr. Stephan Ochsner**

**Marcel Schmocker**

## Teil 1: Aufsichtssystem

Vermögensverwalter und Trustees sollen nach Inkrafttreten von FIDLEG / FINIG (am 1.1.2020?) durch Aufsichtsorganisationen (AOs) beaufsichtigt werden.

Die nachfolgenden Folien zeigen auf

- wer sich genau einer AO anschliessen muss
- wie der Prozess der Bewilligung durch die AO voraussichtlich aussieht
- wie die laufende Aufsicht durch die AO voraussichtlich aussieht
- wo genau eine Schnittstelle zur FINMA besteht

## 1. Vermögensverwalter und Trustees: Art. 16 FINIG

### Art. 16 Begriffe

1 Als Vermögensverwalter gilt, wer gestützt auf einen Auftrag gewerbsmässig im Namen und für Rechnung der Kunden über deren Vermögenswerte verfügen kann.

*[relevant sind folgende Tätigkeiten:*

- 1. der Erwerb oder die Veräusserung von Finanzinstrumenten,*
- 2. die Annahme und Übermittlung von Aufträgen, die Finanzinstrumente zum Gegenstand haben,*
- 3. die Verwaltung von Finanzinstrumenten (Vermögensverwaltung),*
- 4. die Erteilung von persönlichen Empfehlungen, die sich auf Geschäfte mit Finanzinstrumenten beziehen (Anlageberatung)]*

Anlageberater ohne Vollmacht auf Kundenvermögen werden nicht vom FINIG umfasst und damit nicht überwacht.

## **1. Vermögensverwalter und Trustees: Art. 16 FINIG**

2 Als Trustee gilt, wer gestützt auf die Errichtungsurkunde eines Trusts im Sinne des Haager Übereinkommens vom 1. Juli 1985 über das auf Trusts anzuwendende Recht und über ihre Anerkennung gewerbsmässig Sondervermögen zugunsten der Begünstigten oder für einen bestimmten Zweck verwaltet oder darüber verfügt.



Als Trustees gelten damit nicht Stiftungsräte oder Verwaltungsräte von Sitzgesellschaften. Diese unterstehen nach wie vor der SRO-Aufsicht.

## 2. Aufsicht durch AO: Art. 4 FINIG

### Art. 4 Bewilligungspflicht

1 Finanzinstitute nach Artikel 2 Absatz 1 benötigen eine Bewilligung der zuständigen Aufsichtsbehörde. **FINMA**

2 Sie dürfen sich erst nach Erteilung der Bewilligung in das Handelsregister eintragen lassen.

## 2. Aufsicht durch AO: Art. 57 FINIG

### Art. 57 Zuständigkeit

1 Vermögensverwalter und Trustees werden von der FINMA unter Beizug einer AO nach dem FINMAG beaufsichtigt.

1bis Die laufende Aufsichtstätigkeit über die Vermögensverwalter und Trustees wird durch AOs wahrgenommen, die von der FINMA bewilligt sind.

Schnittstelle?



3 Besteht keine AO nach Absatz 1, so wird die Aufsicht durch die FINMA wahrgenommen.

## **2. Aufsicht durch AO: Art. 58 FINIG**

### Art. 58 Prüfung der Vermögensverwalter und Trustees

- Jährliche Prüfung durch externe Prüfgesellschaften oder direkt durch AO
- AO kann die Prüfperiodizität unter Berücksichtigung der Tätigkeit der Beaufsichtigten und der damit verbundenen Risiken auf maximal vier Jahre erhöhen
- In den Jahren, in denen keine periodische Prüfung stattfindet, erstatten die Vermögensverwalter und Trustees der AO einen Bericht über die Konformität ihrer Geschäftstätigkeit mit den Gesetzesvorschriften. Dieser Bericht kann in standardisierter Form abgegeben werden.

## 2. Aufsicht durch AO: Art. 70 FINIG

### Art. 70 Übergangsbestimmungen

- Meldung innert 6 Monaten ab Inkrafttreten bei der FINMA
- Neues Bewilligungsgesuch bei AO innert 3 Jahren
- Weiterführung der Tätigkeit möglich, sofern Anschluss an eine SRO nach GwG besteht
- Spezialregelung für FI's, welche ihre Tätigkeit im ersten Jahr nach Inkrafttreten aufnehmen
- Grandfathering für Vermögensverwalter, welche ihre Tätigkeit seit mind. 15 Jahren ausüben, muss im Differenzbereinigungsverfahren geklärt werden
- *(Das FIDLEG enthält keine Übergangsbestimmungen; das BOVV-Regime wird mit Inkrafttreten des FIDLEG abgeschafft)*

## 2. Aufsicht durch AO: Art. 43 a FINMAG

### *Art. 43a* Aufsichtsorganisation

1 Die laufende Aufsicht über Vermögensverwalter und Trustees nach Artikel 16 FINIG [...] wird von einer AO mit Sitz in der Schweiz ausgeübt.

2 Die AO bedarf vor der Aufnahme ihrer Aufsichtstätigkeit einer Bewilligung der FINMA und wird von ihr beaufsichtigt.

3 Die AO kann auch FIs nach Art. 2 Abs. 3 GwG hinsichtlich der Einhaltung der Pflichten nach GwG beaufsichtigen, sofern sie über eine Anerkennung als SRO nach Art. 24 GwG verfügt.

4 Ist sie nach Absatz 3 auch als SRO tätig, sorgt sie dafür, dass dies gegen aussen jederzeit erkennbar ist.

## 2. Aufsicht durch AO: Art. 43 b FINMAG

### Art. 43b Laufende Aufsicht

**AO**

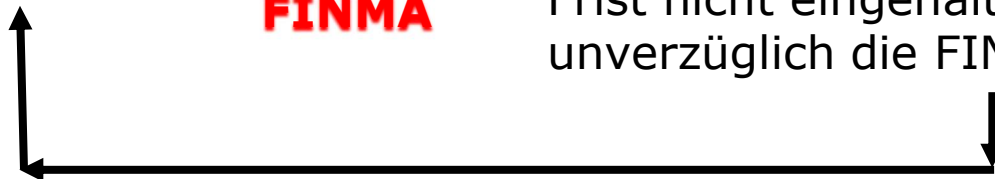
1 Die AO überprüft laufend, ob die Vermögensverwalter und Trustees nach Art. 16 FINIG die für sie massgeblichen Finanzmarktgesetze einhalten.

**AO**

1bis Stellt die AO Verletzungen aufsichtsrechtlicher Bestimmungen oder sonstige Missstände fest, so setzt sie dem geprüften Beaufsichtigten eine angemessene Frist zur Herstellung des ordnungsgemässen Zustandes. Wird die Frist nicht eingehalten, so informiert sie unverzüglich die FINMA.

**Und dann? Geht die  
Zuständigkeit an die  
FINMA über?**

**FINMA**



## **2. Aufsicht durch AO: Art. 43 a FINMAG**

### *Art. 43a* Aufsichtsorganisation

2 Der Bundesrat bestimmt Grundzüge und Inhalt der laufenden Aufsicht. Er trägt dabei der unterschiedlichen Grösse und dem unterschiedlichen Geschäftsrisiko der Beaufsichtigten Rechnung. Er kann die FINMA ermächtigen, Ausführungsbestimmungen zu technischen Angelegenheiten zu erlassen.

**Für Aufsicht wesentlich**

## **2. Aufsicht durch AO: Art. 43 e FINMAG**

*Art. 43e* Gewähr und Unabhängigkeit

3 Die Mehrheit der mit der Verwaltung betrauten Personen muss von den durch die Aufsichtsorganisation Beaufsichtigten unabhängig sein.

4 Die mit der Aufsicht betrauten Personen müssen von den durch sie Beaufsichtigten unabhängig sein. Die Aufgaben einer AO nach diesem Gesetz und diejenigen einer SRO nach dem GwG können durch dieselben Personen geleitet und durch dasselbe Personal wahrgenommen werden.

## 2. Aufsicht durch AO: Art. 43 I FINMAG

**AO**

4 Bestehen Anzeichen für Missstände und sorgt die Aufsichtsorganisation nicht für die Wiederherstellung des rechtmässigen Zustands, kann die FINMA:

**FINMA**

- a. eine Prüfung beim Beaufsichtigten durchführen;
- b. einen Prüfbeauftragten nach Artikel 24a einsetzen; oder
- c. Aufsichtsinstrumente nach den Artikeln 29-37 ergreifen.

### 3. Beurteilung

<b>Heiter</b>	<b>Bewölkt</b>
<p>Die Bewilligung und Aufsicht durch FINMA unter Beizug AO ist MiFID II tauglich. Durch die Schaffung der AO's wird eine alleinige Zuständigkeit der FINMA und ein völliger Neuaufbau der Aufsicht verhindert.</p>	<p>Schnittstelle FINMA – AO ist noch alles andere als klar. Dies betrifft sowohl die Bewilligung, wie auch die Aufsicht. Wenn diese Schnittstellen nicht klar und detailliert geregelt werden, drohen Doppelspurigkeiten. Sollte die AO nicht mehr als Fristen zur Behebung eines nicht ordnungsgemässen Zustandes nach Art. 43 b FINMA tun können, bliebe deren Aufsicht eine Farce.</p>
<p>GwG-Aufsicht bezüglich Vermögensverwalter und Trustees erfolgt gleich wie die prudentielle Aufsicht durch AO.</p>	<p>Kompetenzen der AO im Bereich GwG?</p>

### 3. Beurteilung

Heiter	Bewölkt
	Anlageberater ohne Kundenvollmacht fallen nicht unter das FINIG
AO kann gleichzeitig SRO sein	
	Das Auseinanderfallen der Aufsicht bezüglich Trustees sowie Stiftungsräte / Verwaltungsräte von Sitzgesellschaften macht kaum Sinn
AO's müssen gegenüber SRO's höhere Anforderungen (insbesondere bezüglich Unabhängigkeit) erfüllen. Es bleibt abzuwarten, wie viele AO's es geben wird und wie weit es auch zu Konsolidierungen bei den SRO's kommen wird.	

## Teil 2: Materieller Inhalt der Aufsicht

### Was wird beaufsichtigt?

« Die zuständige Aufsichtsbehörde überwacht, dass die von ihr beaufsichtigten Finanzdienstleister die **Anforderungen an das Erbringen von Finanzdienstleistungen** und das Anbieten von Finanzinstrumenten einhalten» (Art 90 Ziff 1 FIDLEG)

### Finanzdienstleister:

gewerbsmässiges Erbringen von Finanzdienstleistungen

### Finanzdienstleistungen:

u.a. Vermögensverwaltung und Anlageberatung

## Was beinhalten die «Anforderungen an das Erbringen von Finanzdienstleistungen?»

- **Aus- und Weiterbildung**
- **Verhaltensregeln**
  - Informationspflicht
  - Angemessenheit und Eignung von Finanzdienstleistungen
  - Dokumentation und Rechenschaft
  - Transparenz und Sorgfalt bei Kundenaufträgen
  - Institutionelle Kunden
- **Organisation**
  - Organisatorische Massnahmen
  - Interessenskonflikte
- **Beraterregister**

## **Verhaltensregeln: *Allgemeiner Grundsatz und Leitgedanke***

**Finanzdienstleistungen müssen den Bedürfnissen und finanziellen Möglichkeiten des Kunden entsprechen**



**Informationspflichten über Finanzdienstleister,  
Produkte und Dienstleistungen**

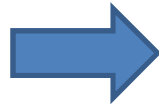


**Eignungs- und Angemessenheitsprüfung**

Anlehnung an die EG Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente von 2004 (MiFID)

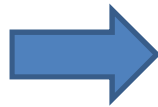
## **Verhaltensregeln : *Informationspflichten***

**Informationen  
über den  
Finanzdienst-  
leister**



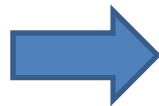
- Namen, Adresse etc.
- Tätigkeitsfeld und Aufsichtsstatus
- Aus- und Weiterbildung
- Vermittlungsverfahren vor Ombudsstelle

**Information über  
Dienstleistungen  
und Produkte**



- Angebotene FDL und Finanzinstrument und damit verbunden Risiken und Kosten
- Wirtschaftliche Bindungen an Dritte
- Berücksichtigtes Marktangebot
- Verwahrung der Finanzinstrumente, Risiken und Kosten

**Art und Weise der  
Informa-  
tionserbringung**

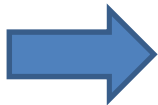


- Informationen müssen verständlich sein. Standardisierte Form zulässig
- Vor Abschluss des Vertrags/Erbringen der Dienstleistung
- Basisinformationsblatt und Prospekt / Nachinformation bei Änderungen

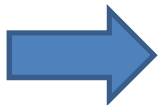
## Verhaltensregeln - *Angemessenheitsprüfung*

**Angemessenheitsprüfung:**  
Bei Anlageberatung für  
einzelne Transaktionen ohne  
Berücksichtigung des  
gesamten Portfolios

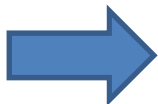
**Zu prüfen: Kenntnis  
und Erfahrung von /  
mit Produkten und  
Dienstleistungen**



**Prinzip der Appropriateness**



**Bestehende Kenntnis/Erfahrung oder Aufklärung**



- **Keine Angemessenheitsprüfung möglich: Pflicht, darauf hinzuweisen, dass Prüfung nicht vorgenommen werden kann**
- **Ist Angemessenheit nicht gegeben: Pflicht abzuraten**

## Verhaltensregeln - *Eignungsprüfung*

**Eignungsprüfung:**  
**Umfassende Anlageberatung  
und Vermögensverwaltung:  
Vorschlag muss für den Kunden  
geeignet sein**

**Kenntnis und Erfahrung von /  
mit Produkten und  
Dienstleistungen**

**Anlageziele**

**Finanzielle Verhältnisse**

**Prinzip der Suitability**

**Gilt für Dienstleistungen mit umfassender Beratung d.h.**

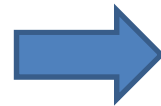
- **Vermögensverwaltungsvertrag**
- **Vermögensberatung unter Berücksichtigung des Portfolios**

- **Keine Eignungsprüfung möglich: Pflicht, darauf hinzuweisen, dass Prüfung nicht vorgenommen werden kann**

- **Ist Eignung nicht gegeben: Pflicht, abzuraten**

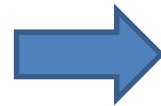
## **Verhaltensregeln : Kundensegmentierung**

**Privatkunden:  
Keine professionellen  
Kunden**



**• Immer volle Eignungs- und  
Angemessenheitsprüfung**

**Professionelle Kunden:**  
– Finanzintermediäre  
– Versicherungen  
– Vorsorgeeinrichtungen  
– Unternehmen mit prof.  
Tresorerie  
– Grosse Unternehmen  
– VO Bundesrat



**Kenntnis und Erfahrung und  
finanzielle Tragbarkeit dürfen  
vorausgesetzt werden**

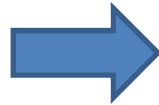
**• Möglichkeit des Opting-in und Opting out für vermögende Privatkunden**

## Verhaltensregeln: Uebersicht Angemessenheits- und Eignungsprüfung



## **Verhaltensregeln : *Dokumentation und Rechenschaft***

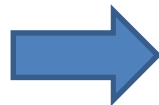
**Dokumentation**



**In geeigneter Form:**

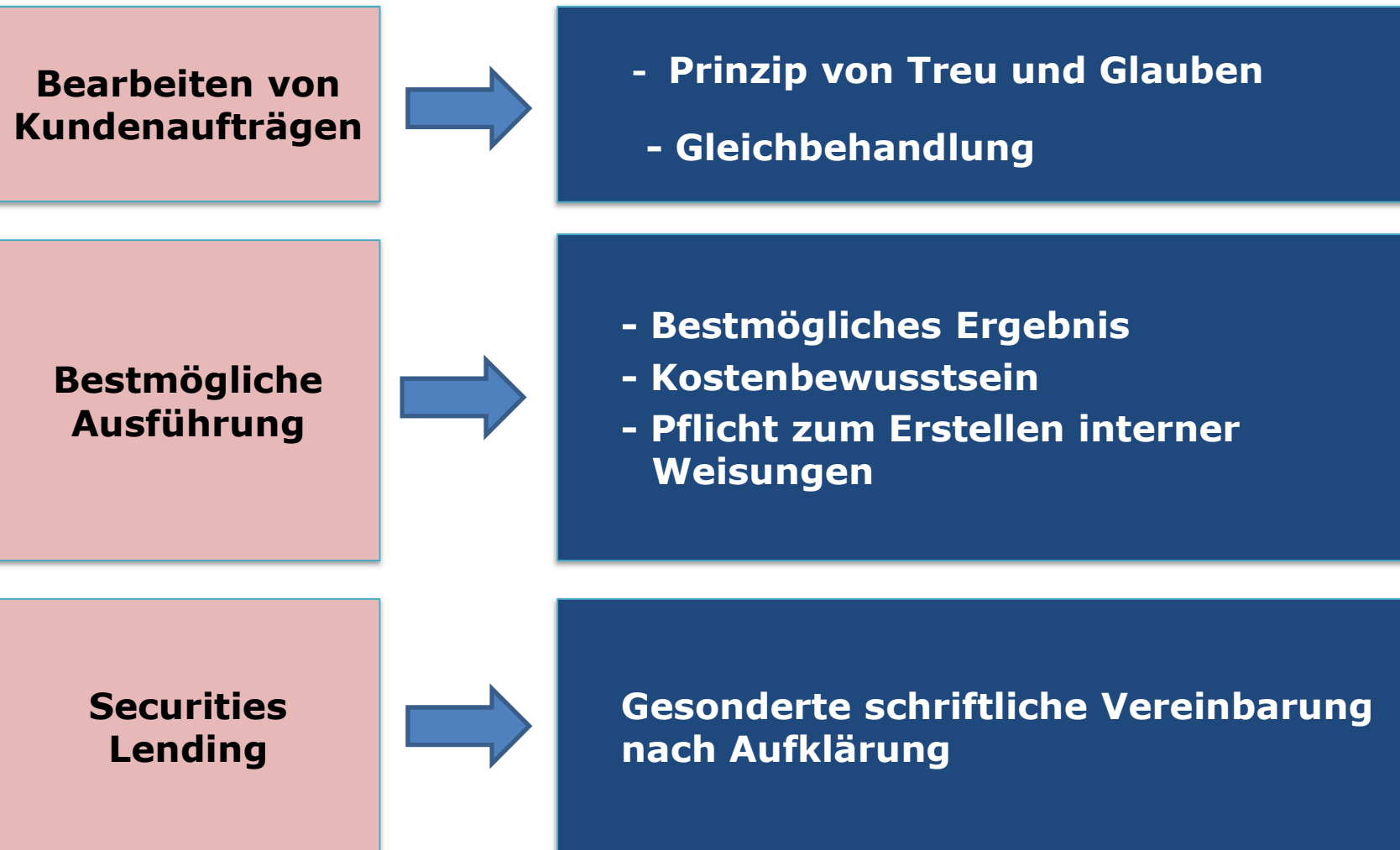
- **Vereinbarte Dienstleistungen und erhobene Information**
- **Durchführung der Angemessenheits- /Eignungsprüfung**
- **Erbrachte Dienstleistung**

**Rechenschaft**

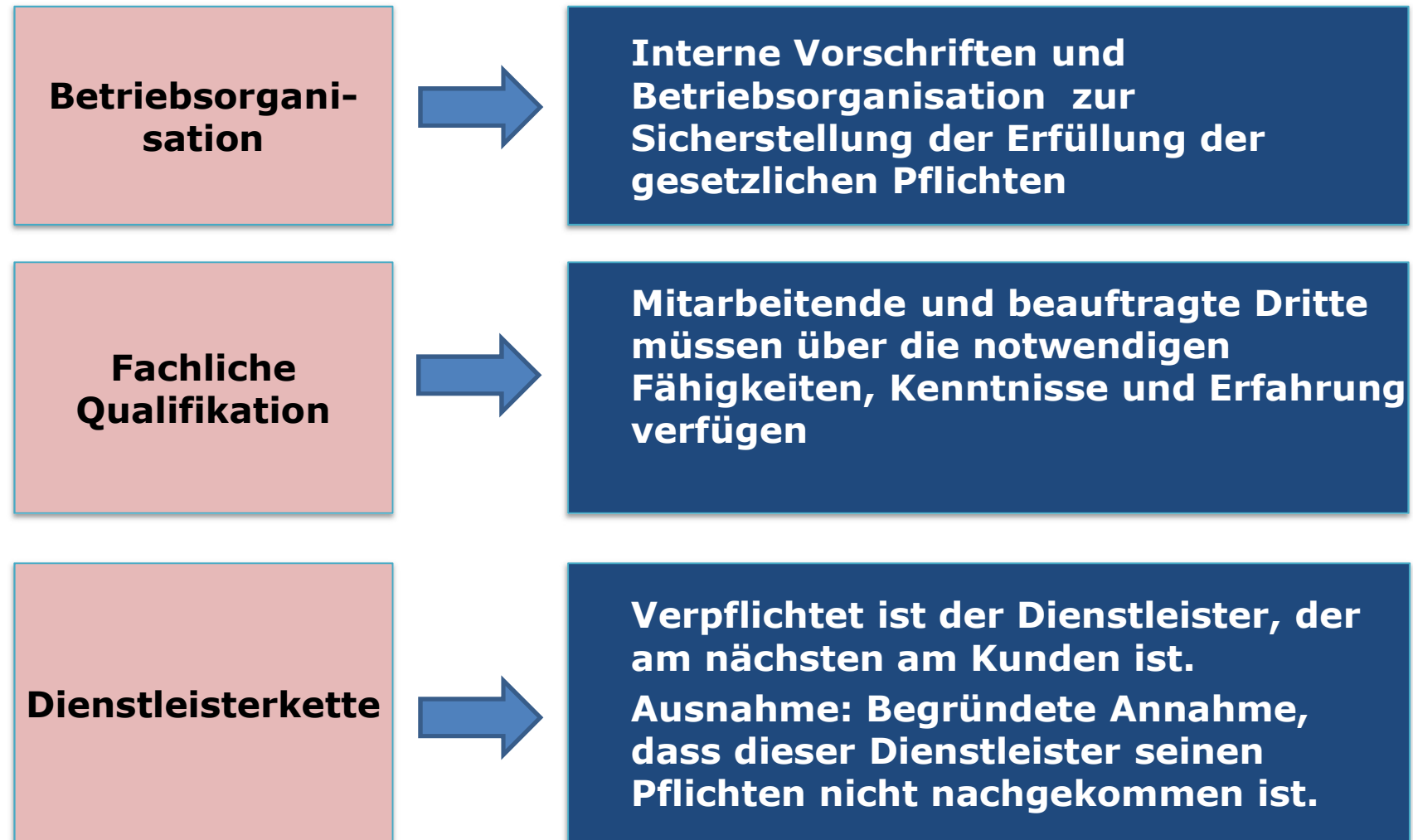


- **Abgabe der erstellten Dokumentation**
- **Vereinbarte und erbrachte Dienstleistungen**
- **Zusammensetzung, Bewertung und Entwicklung des Portfolios**
- **Kosten**

## **Verhaltensregeln :*Transparenz und Sorgfalt bei Kundenaufträgen***

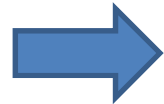


## **Organisation: Organisatorische Massnahmen**



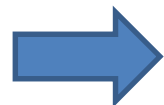
## Organisation : *Interessenskonflikte*

**Organisa-  
torische  
Vorkehrungen**



**Angemessene organisatorische  
Vorkehrungen zur Vermeidung von  
Interessenskonflikten**

**Entschädigung  
Dritter  
(Retrozessionen)**



**Können angenommen werden, falls:**

- Kunde nach Information ausdrücklich verzichtet, oder
- Entschädigung an Kunde weitergegeben wird
- Information:  
Art und Umfang der Entschädigung  
Berechnungsparameter und Bandbreiten

**Haben Sie Fragen?**





# **Die Aufsicht über Vermögensverwalter und Trustees unter FIDLEG und FINIG**

**9. November 2017**